

Fachtag für Autismus-Störung

Schloß Hoym Stiftung lädt zum zweiten Mal zu einem Austausch mit Fachleuten ein. Betroffene und Angehörige sind sehr gern gesehen.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ. René Strutzberg, Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung, freut sich. „Endlich ist es soweit: Nach dem ersten erfolgreichen Fachtag im Jahr 2018 findet in diesem Jahr am 4. April wieder ein Fachtag für Kooperationspartner, Angehörige und Interessierte der Stiftung statt“, kündigt er an und verrät: „In diesem Jahr wird es um interessante Vorträge und einen regen Austausch rund um die Autismus-Spektrums-Störung gehen.“

Eigentlich, so gesteht Strutzberg, sei nach dem erfolgreichen Auftakt vor sieben Jahren geplant gewesen, im regelmäßigen zwei- bis dreijährigen Turnus weitere Fachtagungen anzubieten. „Nun verging – bedingt unter anderem durch die Corona-Pandemie – allerdings viel Zeit bis zum zweiten Fachtag der Schloß Hoym Stiftung.“ Umso mehr freuen sich die Organisatoren, dass es nun weitergeht.

Gedacht ist die von Eileen Greunke, Pädagogische Leiterin der Stiftung, vorbereitete Veranstaltung vor allem für die langjährigen Kooperationspartner der Einrichtung, also für gesetzliche Betreuer, Behörden, Ämter, Arztpraxen oder Kliniken, vor allem aber auch für Betroffene und deren Angehörige oder für Selbsthilfegruppen. Es soll ein gemeinsamer Tag des Austausches werden, kündigt René Strutzberg an.

„Dieser wird ganz unter dem Motto Autismus-Spektrum-Stö-



Eileen Greunke hat den Fachtag zur Autismus-Spektrum-Störung der Schloß Hoym Stiftung vorbereitet. FOTO: FRANK GEHRMANN

rung stehen“, erklärt der Geschäftsführer und meint: „Gemeinsam mit den Referenten richten wir den Fokus auf das Leben mit Autismus aus einer Innen- und Außenperspektive.“ So soll etwa Christine Preißmann aus eigener Erfahrung im Autismus-Spektrum und als Ärztin und Psychotherapeutin unter dem Titel „Leben mit Autismus“ von ihren Erlebnissen, Forschungen und Auswirkungen dieser Störung berichten. „Und wir erhalten Einblicke in die Lebenswelten Schule, Bildung und Beruf sowie Wohnen und Leben in einer besonderen Wohnform.“

Dafür beginnt um 11.15 Uhr ein Vortrag von Cornelia Behrens, Sonderschulpädagogin und Beratungslehrerin für Autismus in Sachsen-Anhalt, zu „Autismus und Schule“. Unter dem Titel „Zwischen den Welten – Salo als Bindeglied von Autismus und Arbeit“ schließt sich um 13.30 Uhr ein Vortrag von Sylva Schlenker an. Sie ist Diplom-Psychologin und fachliche Leitung von Autismus AuReA@Salo.

Einen letzten Vortrag wird es ab 15 Uhr zum Thema „Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung und Autismus in der Schloß Hoym

Stiftung“ geben. Hier berichtet Yvonne Nicolai, Teamleiterin für betreuungsintensive Gruppen. Auch ihre Kollegen werden zu Wort kommen.

Zwischen all den Vorträgen wird es zudem genügend Zeit für einen Austausch geben.

Um eine verbindliche Anmeldung wird gebeten. Rückfragen sind über Eileen Greunke möglich, unter Telefon 034741/95 128 oder per E-Mail e.greunke@schloss-hoym.com. Der Unkostenbeitrag von 40 Euro ist zum Veranstaltungstag mitzubringen. Darin ist auch ein Mittagessen enthalten.